

's Baselbieter Lied

Autor(en): **Senn, Wilhelm**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **36 (1974)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-862027>

Nutzungsbedingungen

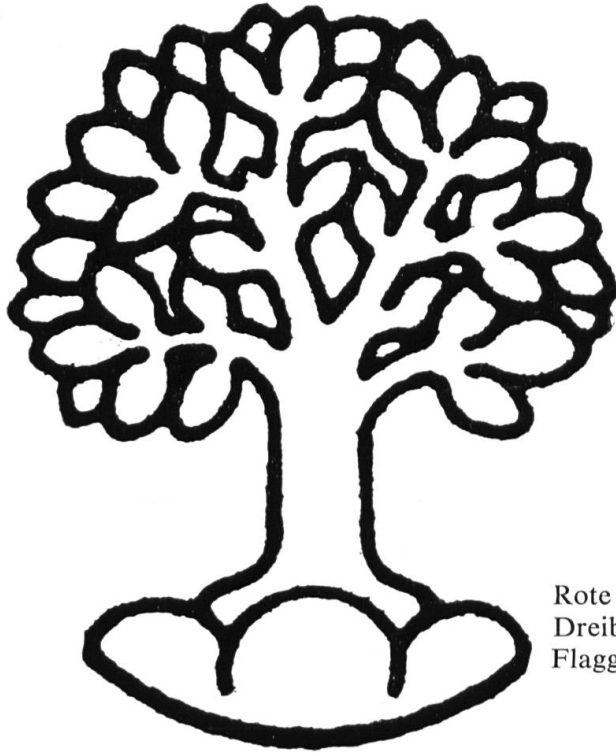
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Das Gemeindegewappen
von Schönenbuch*

Rote Buche auf grünem
Dreiberg.
Flaggenfarben: weiss-rot

's Baselbieter Lied

*Vo Schönebuech bis Ammel,
vom Bölche bis zum Rhy,
lyt frei un schön das Ländli,
wo mir däheime sy.*

*Das Ländli isch so früntli,
wenn alles grüent und blüet,
drum hai mer au kei Land so lieb
wie eusers Baselbiet.*

*Es wächsle Bärge un Täli
so liebli mitenand,
und über alles use,
luegt mänggi Felsewand.*

*Do obe waide Härde,
dört unte wachst dr Wy;
nai schöner as im Baselbiet,
cha's wärli niene sy!*

Wilhelm Senn